

Beamten des Polizeiministeriums selbst gemacht und den Namen Mustafa genannt habe.

„Bei Allah!“ rief der Beherrscher der Osmanen aus: „wenn Ibrahim unschuldigerweise bei meiner Polizei verdächtigt ward, so soll ihm sogleich Gerechtigkeit widerfahren und er eclatante Genugthuung erhalten.“

Der Sultan ergriff die Glocke und ertheilte dem eintretenden Khas-owa-Baschi den Befehl, den Zabtije-Muschiri (Chef der Polizei) her zu bescheiden und den gefangenen Pascha Ibrahim alsogleich herzuführen zu lassen; dann fuhr er zum Gesandten fort:

„Ich halte es für überflüssig, den braven Pascha, nachdem Sie sich für ihn verwendet haben, weiter auszufragen, indem ich überzeugt bin, daß Sie keinen Unwürdigen in Ihren Schutz nehmen können; jedoch habe ich von diesem Manne so Verschiedenes und Sonderbares reden hören, daß es mich interessirt, ihn selbst zu sehen und zu sprechen.“

Der Sultan vertiefte sich mit Redcliffe wieder in's Gespräch über Politik und die Kriegsangelegenheiten.

Nach nicht gar langer Zeit erschien Ibrahim Pascha vor seinem Kaiser und verbeugte sich dreimal bis zur Erde, bevor er vor dem ihm ermutigend zulächelnden Sultan stehen blieb.

„Sage mir, Ibrahim,“ redete ihn der Padischah an, „wessen bist du beschuldigt?“

„Mächtiger und gerechter Beherrscher der Gläubigen,“ erwiderte Ibrahim mit fester Stimme; „ich bin von unbekanntem Personen beschuldigt worden, mit den Feinden meines Glaubens und Vaterlandes im geheimen Einverständnisse zu sein, als